

Kriterienkatalog für ein neues Projekt auf www.zugutfuerdietonne.de

Die Website stellt Aktivitäten und Projekte zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen entlang der gesamten Lebensmittelversorgungskette vor. Die Beiträge werden je nach Schwerpunkt den folgenden Kategorien zugeordnet:

- **Produktion** (Landwirtschaft, verarbeitende und produzierende Industrie)
- **Handel** (Lebensmitteleinzelhandel, Großhandel, Direktvermarktung)
- **Außer-Haus-Verpflegung** (Gastronomie, Hotellerie, Catering, Gemeinschaftsverpflegung)
- **Gesellschaft** (Initiativen, Kampagnen, NGOs, soziale Einrichtungen, Bildungseinrichtungen)

Ob neue Produktideen, Startups oder Vereine und Initiativen – die vorgestellten Best-Practice-Beispiele zeigen, dass Lebensmittelabfälle auf ganz unterschiedliche Weise reduziert werden können. Zugleich bietet die Plattform Kontakt- und Mitmachmöglichkeiten. Durch eine Filterfunktion können Projekte im Umfeld und Angebote zum Mitwirken gesucht werden. Wir möchten Ihnen einen Überblick über Aktivitäten und Projekte in ganz Deutschland zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen geben.

Reichen Sie gerne Vorschläge zur Veröffentlichung auf www.zugutfuerdietonne.de bei der Koordinierungsstelle im BZfE (kontakt@zugutfuerdietonne.de) ein. Hier werden sie **geprüft und redaktionell** verarbeitet.

1. Folgende Kriterien, die der Qualitätssicherung dienen, sind vor einer Veröffentlichung zu prüfen:

Pflichtkriterien

- Das Ziel des Projektes ist die Vermeidung oder Reduzierung von Lebensmittelabfällen (inhaltliche Passgenauigkeit).
- Das Projekt sollte bereits umgesetzt bzw. aktiv sein und nicht nur eine reine Idee.
- Die Darstellung soll möglichst prägnant, logisch aufgebaut und vollständig sein (Fotos, Logos).
- Das Projekt sollte sich grundsätzlich einer Kategorie zuordnen lassen. Sind mehrere Kategorien möglich, sollte ein Schwerpunkt erkennbar sein.

Zusatzkriterien

- Sind möglichst klar definierte und/oder messbare Angaben über den **erzielten bzw. zu erwartenden Erfolg** und/oder die **Reichweite/Breitenwirkung** des Projektes erkennbar?
- Welche **Vorbildwirkung** ist erkennbar? Wie kann das Projekt von anderen genutzt werden?
- Wie wirkt das Projekt über das Laufzeitende hinaus?
- Wie trägt das Projekt zur **Vernetzung** unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure der Lebensmittelversorgungskette bei? Welche Möglichkeit besteht zur Zusammenarbeit mit Partnerinnen und Partner und/oder zur Mitwirkung durch Interessierte?